

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 161.

Donnerstag, 15. Juli 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßin oder durch Postträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelnummern für die Kunden bei Ausgabebetrag bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Gutsbesitzerin **Emma Pauline v. Siedler geb. Wannenwitz** in Poppitz wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 14. Juli 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber:
Altuar Säger.

Sonnabend, den 17. dies. Mon.,

Vorm. 10 Uhr,

soll im „Kronprinz“ hier 1 Faß Wein (ca. 110 Liter) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 10. Juli 1897.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Sehr. Eldam.

Aufgehoben

ist die auf

Freitag, den 16. dies. Mon., Vorm. 10 Uhr,

im Hofenrestaurant zu Gröbza angelegte Versteigerung.

Riesa, 15. Juli 1897.

Der Ger.-Vollz. beim R. Amtsger.
Sehr. Eldam.

Bekanntmachung, Hundesteuer betreffend.

Die Besitzer der im hiesigen Stadtbezirk befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, dieselben

bis zum 10. Juli a. c.

schriftlich bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Steuer angebrochten Strafe in der Stadtkassenexpedition hier selbst anzumelden und die Hälfte der festgesetzten Steuer gegen Entnahme der auf das 2. Halbjahr 1897 gültigen von Weißblech hergestellten Steuermarken

bis zum 20. Juli a. c.

an die Stadthauptkasse unter Angabe der Nr. der Steuermarken des 1. Halbjahres zu entrichten. Hinterziehungen der Steuer werden nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1868 die

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. Juli 1897.

In der am Dienstag Nachmittag stattgehabten öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend 14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Barth, Bartel, Berg, Braune, Donath, Förster, Freigeb, Hammisch, Heidner, Müller, Pieschmann, Richter, Thalheim und Thost; entschuldigt waren ausgedehnt die Herren Dr. Wende, Nitsche, Schäge und Starke. Als Rathesdeputierte wohnten der Sitzung bei die Herren Bürgermeister Voeters und (von Punkt 2 der Tagesordnung ab) Stadtrath Schwarzenberg. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Mendant Thost, gelangten nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Nach Mitteilung des Rathes ist auf die erfolgte Ausschreibung der frei werdenden Stelle eines besoldeten Rathesmitgliedes nur eine Bewerbung eingegangen und zwar von dem beim Rgl. Landgericht Banzen thätigen Assessor Bergmann. Nachdem Vors. Thost hierzu bemerkt, daß nunmehr zwei Wege offen bleiben, entweder die Wahl des Bewerbers vorzunehmen oder aber die Stelle nochmals auszusprechen, vorteilhaft mit einer kleinen Erhöhung des Gehaltes, und Herr Bürgermeister Voeters hinzugesetzt, daß bei Vornahme der Wahl die Stelle ab 1. August, andernfalls aber erst später besetzt werden könne, beschließt Kollegium nach einiger Debatte gegen 2 Stimmen, die Wahl zunächst zu vertagen.

2. Um den Bau der neuen Pfarre auf dem Kirchendaublock den baulichrechtlichen Vorschriften entsprechend ausführen zu können, macht sich eine kleine Verdrückung der im Stadtplane projektierten D. Straße erforderlich. Der Kirchenvorstand war deshalb beim Rathe vorstellig geworden, infolgedessen das Stadtbauamt mit Vorlegung eines diesbezüglich korrigierten Planes beauftragt worden war. Nach Fertigstellung desselben hat der Rath diesen Plan gutgeheißen und beschlossen, die Straßensführung so fest zu legen, wie sie in dem Plane durch Einzeichnung dargestellt ist. Diesem Rathesbeschlusse war der Bauausschuß beigetreten, Kollegium

wird um gleiche Entscheidung ersucht. Ohne weitere Debatte tritt man dem Rathesbeschlusse einstimmig bei.

3. Zum Bau der Wasserleitung in der Mozartstraße bewilligt Kollegium nach dem Rathesbeschlusse einstimmig 3869 Mark 75 Pfg. Dieser Betrag soll von den für Pflasterung der Rasanienstraße in den 1897er Haushaltsplan eingestellten 10000 Mark in Abzug gebracht werden.

4. Die vom Rathe beschlossene formelle Festlegung der Straße von der Weißstraße am Schlachthofe weißlich vorbei bis zum Pausitzer Wege in einer Breite von 15,6 m wird vom Kollegium einstimmig genehmigt.

5. Nach einer Mitteilung des Rathes werden durch die Bestimmungen des neuen Kolonnenregulativs, nach welchem der 20%ige Abzug der Einkommensermittelung der Festbeträgen und Pensionäre bezüglich der Heranziehung zu den Kirchen-, Schul- und Armenanlagen in Wegfall kommt, 461 Beitragspflichtige betroffen. Es ist hierdurch im nächsten Jahre auf eine Mehreinnahme von 4500 Mark zu rechnen. Kollegium nimmt Kenntnis von dieser Mitteilung des Rathes.

6. Dem Rathesbeschlusse, den Steuerrestanten Handarbeiter Entschädigung unter das Restantenregulativ zu stellen, stimmt Kollegium einstimmig bei.

7. Von einer Einladung des Königl. Sächs. Kriegervereins „König Albert“ zu seinem am 15. Juli, Abends im Hotel Kronprinz stattfindenden 20. Stiftungsfeste nimmt Kollegium Kenntnis.

Hierauf nach Vorlesung und Verlesung des Protokolls Schluß der Sitzung.

Mit der Herausgabe der Besitzzeugnisse für die Hundesteuer sind begonnen worden; sie haben großes Interesse und sind in Schwarzdruck ausgeführt. Innerhalb einer Umrahmung findet sich folgender Text: „Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist die von Allerhöchstdemselben zum Andenken an den hundertsten Geburtstag des großen Kaisers Wilhelm I. gestiftete Erinnerungsmedaille aus erbeuteter Kanonenbronce dem R. N. verliehen worden, worüber ihm dieses Zeugnis erteilt wird.“ Der von E. Dopler entworfenen Rahmen um die Schrift zeigt

im linken breiteren Theile das lorbeerumkränzte Kaiserbildnis mit gekleidetem Generalstragen, dem Permelinmantel und dem Großkreuz des Eisernen Kreuzes nebst der Umschrift „Wilhelm I. der Große“. Das Bild stützt sich auf das über Kreuz gelegte Scepter und Reichsdiadem, auf deren Kreuzungspunkt ein Schriftband mit dem Datum „22. März 1797 bis 1897“ sich befindet. Ueber dem Bildnisse schwebt die deutsche Kaiserkrone von Strahlenbändern umgeben, während sich durch die linke Seite der Umrahmung Eichenlaub hindurchschlingt. Die obere rechte Seite ist von Lorbeer geziert. In deren Mitte befindet sich ein Band mit dem Spruch: „Mit Gott für Kaiser, König und Vaterland“, während die untere rechte Seite des Bildnisses von einem Schriftbande mit den Jahreszahlen „1864, 1866, 1870/71“ umschlungen ist. Die obere untere Rahmenseite zeigt ein einfaches Palmenblatt.

Auf Grund langjähriger Ermittlungen, welche in der thierärztlichen Hochschule angestellt worden sind, erklärt das Berliner Polizeipräsidium wichtige Rathschlüsse und Mittheilungen, welche geeignet sein dürften, viele falschen Anschauungen über die Art, in der sich die Hundswut äußert, zu berichtigen. Die Tollkrankheit der Hunde kommt nicht allein bei großer Sonnenhitze oder bei strenger Winterkälte vor, wie viele Leute glauben, sondern sie entsteht in jeder Jahreszeit, und zwar entweder direkt aus Ursachen, welche man noch nicht kennt, oder durch Anstecken vermittelst des Bisses von tollen Hunden. Auf die letztere Weise kann die Krankheit von einem tollen Hunde zu jeder Zeit auf viele andere Hunde übertragen werden. Unrichtigerweise glaubt man, daß Hunde mit sogenannten Wolfsläusen, Läusen und kastrierte Hunde nicht toll werden können, die Erfahrung lehrt aber, daß auch diese Thiere, im Fall sie von einem wuthkranken Hunde gebissen sind, nicht gegen die hierbei mögliche Ansteckung geschützt sind. Wassersehen, ein sehr auffallendes Symptom bei den in die Wuthkrankheit verfallenen Menschen, fehlt bei dieser Krankheit der Hunde so gänzlich, daß man sagen kann: „kein toller Hund ist wassersehen.“ Der Durst ist zwar bei Hunden nur gering, aber

Einführung einer allgemeinen Hundsteuer betreffend, mit dem 3fachen Betrage der jährlichen Steuer gehandelt.

Riesa, am 1. Juli 1897.

Der Rath der Stadt
Voeters.

Gmbsch.

Bekanntmachung.

Das **Schulgeld** und **Fortbildungsschulgeld** auf das 1. Halbjahr sowie der **Wassergeld** auf das 2. Vierteljahr laufenden Jahres sind baldigst, längstens aber

bis zum 19. Juli dieses Jahres

an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.

Gegen Säumnisse wird gemäß der Bestimmungen der Schul- beziehentlich Wasserwerksordnung verfahren werden.

Riesa, am 2. Juli 1897.

Der Rath der Stadt
Schwarzenberg.

Gmbsch.

Freibank Riesa.

Morgen **Freitag, den 16. Juli 1897**, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines **Kalbes** im Gewichte von 30 kg zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Verkauf findet nur von Vormittags 8 bis 10 Uhr statt.

Riesa, den 15. Juli 1897.

Die städt. Schlachthofverwaltung.
Reißner, Sanitätstheierarz.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend, den 17. Juli d. J., sollen die zum Rittergute, sowie der Gemeinde **Merzdorf** gehörenden Obstplantagen **Nachmittags 6 Uhr** im hiesigen **Gasthose** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Merzdorf, den 11. Juli 1897.

M. Münch, G.-B.

Pflaumen-Verpachtung.

Sonntag, den 18. Juli, Nachmittags 4 Uhr sollen die der Gemeinde **Pausitz** gehörigen **Pflaumen** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden. Zusammenkunft im **Gasthose**.

Pausitz, den 14. Juli 1897.

Busch, G.-Bld.

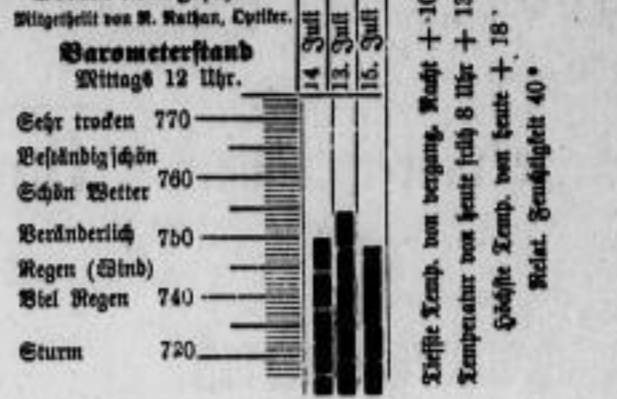
Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 15. Juli 1897.

† **Elberfeld.** Prinz Friedrich Leopold ist gestern Abend hier eingetroffen und von den Ministern v. Miquel und Thielen, sowie von dem Oberbürgermeister am Bahnhof empfangen worden. Die hiesige Bürgerwehr bereitete dem Prinzen wiederholt begeisterte Kundgebungen.
† **Killingen bei Diefdohfen.** Gestern Nachmittag stürzte auf der „Friedenshütte“ ein Gewölbe des im Bau begriffenen Hockens ein. Mehrere Arbeiter wurden verletzt. Bis Nachmittag waren vier Schwerverletzte zu Tage gefördert. Wie viel Arbeiter begraben sind, ließ sich nicht feststellen. Die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt.
† **Bergien.** Der deutsche Kaiser ist gestern Abend hier eingetroffen. Das Wetter ist prachtvoll.
† **Budapest.** Wie die Blätter übereinstimmend melden, wird die Regierung beantragen, die Dauer der Sitzungen des Abgeordnetenhauses bis 4 Uhr Nachmittag zu verlängern, um dadurch der Obstruktion der äußersten Linken gegen die Zuckerprämienvorlage zu begegnen.
† **Paris.** Als Präsident Faure gestern von der Truppenkommando nach dem Elisee zurückkehrte, gelang es einem Mann, trotz der außerordentlich großen polizeilichen Vorkehrungen, an den Wagen des Präsidenten sich heranzudrängen und ein Dittgeisch hineinzuworfen. Der Mann wurde verhaftet und erklärt, er sei ausgebildeter Soldat und befinde sich in größter Noth. — Bei der Truppenkommando erkrankten in Folge der großen Hitze 200 Soldaten und Zuschauer und mußten auf Krankenwagen nach Paris befördert werden. — In Havre ging anlässlich des Nationalfestes ein Luftballon mit drei Luftschiffern in die Höhe. Ein plötzlicher

Windstoß trieb den Ballon auf das offene Meer. Man befürchtet, daß die Luftschiffer ertrunken sind.
† **Caserta.** Ein heftiges Gewitter ist gestern Abend in der Ebene von Cassino niedergegangen und hat schweren Schaden angerichtet. In der Ortschaft San Ambrosio legte der Blitz ein Haus in Asche, wobei sieben Mitglieder einer Familie umkamen.
† **London.** Nach einer Meldung des „Standard“ aus Konstantinopel hat der Ministerrat mit Genehmigung des Sultans eingewilligt, die türkische Kriegsschuldigungsforderung von 8 auf 6 Millionen Pfund zu ermäßigen. Demselben Platte zufolge hat der Sultan auf einen Bericht des Ministerraths hin, in welchem das europäische Konzert als ein Bund des Kreuzes gegen den Halbmond gekennzeichnet wird, ein Erbe erlassen, in welchem es heißt, der Sultan sei überzeugt, daß die Bestrebungen der Mächte lediglich auf Erhaltung des Friedens in Europa gerichtet seien. Der Sultan befiehlt daher den Ministern, die Friedensverhandlungen abzuschließen und die Friedenspräliminarien bis Donnerstag zu unterzeichnen.
Wie die „Times“ aus Konstantinopel von gestern melden, haben die Vorkämpfer nach ihrer Verammlung am 13. d. Mts. Tarif Pascha mündlich auffordern lassen, der Vorkämpferversammlung, die heute stattfinden soll, beizuwohnen, um eine ausdrückliche Erklärung darüber abzugeben, ob die Pforte einwillige, oder ob sie es ablehne, auf der von den Mächten vorgeschlagenen Grundlage zu verhandeln. — Nach einer Meldung der „Times“ aus Athen von gestern befindet sich die Nachricht nicht, daß englische Soldaten bei Kandia in einem Kampfe mit Paschibozuks gefallen seien.
† **New-York.** Infolge starker Regengüsse barst in der letzten Nacht in Matteawan im Staate New-York ein

Wasserreservoir und zerbröckelte verschiedene von Arbeitern bewohnte Kottlöcher. 7 Personen kamen dabei ums Leben.
† **Washington.** Der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen genehmigte den Bericht über den Beschlußantrag, der die Ratifikation des Vertrages betr. die Annexion von Hawaii ausspricht. Die Mitglieder des Senats und des Repräsentantenhauses für die gemeinschaftliche Beratung der Tarifbill sind weiter als je von einer Einigung entfernt. Der Hauptstreitpunkt ist die Frage des Zuckertarifs.

Meteorologisches.



Eisbade-Anstalt: Wasserwärme 16°.

Königl. Proviant-Amt

(Gartenstrasse 6 I), Geschäftszeit: April bis September 7—12 und 2—6 Uhr, October bis März 8—12 und 2—6 Uhr.

Dresdner Börsebericht des Niefer Tageblattes vom 15. Juli 1897.

Deutsche Fonds.			Ungar.			Elect. Anl. u. Bahnen			Allgem. Industrie Act.		
Nr.	Course	Abw. u. Bhd.	Nr.	Course	Abw. u. Bhd.	Nr.	Course	Abw. u. Bhd.	Nr.	Course	Abw. u. Bhd.
Reichsanleihe	3 97,50		4	113,25		5	124,50		1	124,25	
do.	3 1/2 104		3	94		6	238,50		2	88	
do.	4 103,75		4	100,75	b	10	190		3	215	
Preuss. Consols	3 98,20		3	96	1/2	15	85		4	230	
do.	3 1/2 103,90		3	102,50		18	85		5	298	
do.	3 1/2 103,80		3	96,25	b	24	336		6	172,50	
Sächs. Anleihe 55 er	3 97,50		3	101,20	b	12	1260		7	300	
do.	3 1/2 101,40		3	104		10	193,50		8	379	
Sächs. Rente, große	3 97,20	b	3	99		18	222		9	212	
do.	3 300,200	100	3	100,75		8	160		10	182	
Landrentenbriefe	3 15° 300		3	99		13	278		11	193	
do.	3 15° 300		3	100,75		8	160		12	227,25	
Sächs. Landbesitz	3 99,10	b	3	100,75		11	178,50		13	219,50	
do.	3 300		3	100,75		9	83		6	194,75	
Sächs. Landbesitz	3 99,10	b	3	100,75		11	178,50		7	219,50	
do.	3 300		3	100,75		9	83		1	143,10	
do.	3 1740		3	100,75		11	178,50		1	72,25	
do.	3 300		3	100,75		9	83		10	239,50	
Sächs. Dresd.-E.	3 101,40	b	3	100,75		11	178,50		10	170,40	
Abw. Bitt. 100 Tzl.	3 100,75		3	100,75		11	178,50				

Dresden, Altmarkt 13.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Niefa, Kaiser-Wilhelmplatz 11.

Actiencapital 10 Millionen Mark.
An- und Verkauf aller Arten Werthpapiere, Sorten und ausländ. Valuten.
Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.
Discountirung von Wechseln und Dividenden zu coulantesten Bedingungen.
Incasso von Wechseln. Lombardirung von Effecten etc.
Annahme von Baar-einlagen gegen Depostitenbuch zur Verzinsung.

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken in directer Vertretung der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Greiz.
Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.
Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Reservefond 3,15 Millionen Mark.
Auf Baar-einlagen vergütet wir bis auf Weiteres bei täglicher Verfügung 2%, bei monatlicher Rückzahlung 2 1/2%,
• 3 • • • •
• 6 • • • • 3 1/2%
• 12 • • • • 4%
Wir vermitteln die Convertirung der 4% Reichsanleihe und bitten die Stücke nebst Coups p. 1. April 1898 und folg. baldged. bei uns einzureichen.

Freundl. Schlafstelle frei Kasanienstr. 67, 2 Tr.
2 anständige Herren können Logis erhalten Kasanienstr. 61, 2. St., l.
Ein kleines Logis
ist zu vermieten
Stadt Dresden, Pausigerstr. 7.
1 freundl. Wohnung,
2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehö., steht zu vermieten bei
A. Messe.
Eine Erkerstube
zu vermieten, sofort oder 1. Oktober zu beziehen bei
Dieck, Hoberen.
Ein Laden
mit Werkstatt und Wohnung ist per 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. Näheres Pausigerstr. 7.
Gottlieb Dillner.
Geisich.
Ein älteres, ehrliches Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit, im Nähen etwas erfahren, wird bei gutem Lohn zum 15. August oder 1. September zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden bei Frau verw. Förster, Kasanienstr. 87 pt., Ede Kaiser Wilhelmplatz.
Ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen
wird für 1. August zu mieten gesucht
Kasanienstr. 82, part.
Weißes Einschlagpapier
ist zu verkaufen in der Expedition d. Bl.

Ein Hausmädchen
im Alter von 16 bis 20 Jahren, 1. August zu mieten gesucht. **Wettinerstr. 7.**
Hausmädchen
finden stets gute Stellung bei hohem Lohn durch Frau Engler, Niederlößnitz bei Dresden.
Suche mehrere Frauen zum Kirchen-Abtragen gegen hohe Provision. **Ernst Maier, Strehla,** nahe am Schiffchen.
Handarbeiter,
pro Stunde 28 Pfg., werden gesucht am Neubau von Crasselt & Ehlem, hinter dem Feldschlößchen. Zu melden beim Polier daselbst.
Für ein größeres Colonialwarengeschäft wird ein zuverlässiger, solider und kräftiger
Markthelfer,
mögl. gebieter Artillerist, per 1. Oktober gesucht. Adressen unter R. 15 an Rudolf Mosse, Zwickenau i. S. erb.
2 herrschaftl. **Kutscher, 2 Hofmeister, 1 Scholar, Ernteknechte** suchen sofort oder später Stellung bei Rostroh, Vermietungs-Bureau, Schleißstr. 15.
Eine fast neue, starke **Ringschiffen-Rähmaschine** wird für 55 Mark sofort verkauft. Vor einem Jahre, neu, kostete dieselbe 135 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl.

10-15 tüchtige **Steinboffirer**
in einen neu angelegten Steinbruch sucht **Leicht, Kofisch bei Wittweida.**
Ein vor 2 Jahren neuverbautes **Haus**
mit Stallgebäude und Garten in Glaubitz, auf Wunsch ein Scheffel Feld, beim 4. Theil der Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Hermann Kühne, Niefa, Albertplatz 11, 1. St.
Hausverkauf.
Ich verkaufe die mir gehörigen in Pausitz befindlichen **Wohnhäuser,** welche je 4 Wohnungen und großen Garten haben.
Arno Zäncker, Niefa.
Eine zahme, lebende **Hirschkuh** steht zu verkaufen, sowie sehr gute **Gänsefedern** etc. bei Hermann Hecht, früher A. Thamm, Wild-, Geflügel- und Butterhandlung in Kreinitz bei Strehla a. E.
Hauswaschseifen,
Toiletteseifen und alle sonstigen zur Wäsche benötigten Artikel in anerkannt nur bester Güte empfiehlt billig
Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.

Wasthof = Verkauf.
Ich beabsichtige, meinen Gasthof mit Saal und Regelbahn, massive Gebäude, 8 Acker Feld und Wiese mit anstehender Ernte und Erntevorräthen, als: Geru, Korn, Hafer, Gerste u. Kartoffeln, Wirtschaftsinventar, 1 Häcksel, Wurf- und Dreschmaschine, 2 fast neue Wirtschaftswagen, 1 Rollwagen, sämtliches Ackergeräth, 2 Mutter-schweine, 4 Kühe und 1 Pferd; sämtliches vorhandene Schan- und Speise-Inventar, als: Tische, Stühle, Piano-forte, Schänkschrank, Kronleuchter und Blislampen, Bett- und Bettstellen, Gläser- und Küchengeräth zu verkaufen. Preis 11000 Thaler. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere beim Besitzer
C. Schubert,
Mittel-Ebersbach b. Radeburg.
2 starke Arbeitspferde
(Rothschimmel), gute Zücher, stehen zum Verkauf in Nr. 24, Gohlis.
Schöne junge Tauben
sind zu verkaufen.
Frau Otto, Eckschstraße.
Alte Dachziegel
sind billig zu verkaufen. Bergbrauerei.

Crystal-Soda, bei 10 Pfd. à 4 1/2 Pfg.
 klare, scharfe Soda, bei 10 Pfd. à 7 1/2 Pfg.
 Collosee Weizenstärke, bei 10 Pfd. à 23 Pfg.
 la. Meiststärke, bei 10 Pfd. à 26 Pfg.
 Mac's Doppelstärke, Plättstearin, Plätt-
 wach, Borax etc. empfehlen
F. W. Thomas & Sohn.

Sandalen

für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und
 Kinder in großer Auswahl zu den billigsten
 Preisen empfiehlt
**Carl Grohmann, Schuhmacherstr.,
 Riesa, Baujägerstr. 2.**

Strandschuhlack,

Auffrischungsmittel für alle gelben und braunen
 Lederschuhwaren, empfiehlt in Flaschen à 20
 Pf. Leere Flaschen werden für 10 Pf. gefüllt.
Carl Grohmann, Baujägerstr. 2.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung habe
 mein großes Lager in Küchen- u. Haus-
 haltungsgegenständen im Preise bedeu-
 tend herabgesetzt und empfiehlt bei Bedarf
Gotthelf Dillner, Klempnerstr.

Bade zu Hause!

In Dittmann's Wellenbadbäckerei D. R. P. 61704.

Mit 2 Liter Wasser das
 angenehmste Wellenbad.
 Verwendbar als Voll-
 Halb-, Sitz u. Kinderbad.



Prospekte
 kostenlos. Preis
 billigst.
 Alleinverkauf: **E. Weber,**
 Klempnermeister, Kastanienstr.
 Sitz- und Badewannen auch
 leihweise b. O.

Hängematten,

in drei Sorten,
 schön und vollkommen
 gearbeitet, empfiehlt zu
 billigsten Preisen
Carl Schneider,
 vorm.
S. Lademann.

Packet 10 Pfg.



Teichels
Karlsbader
Kaffee-Zusatz
 schmeckt
 vorzüglich.
 Überall käuflich.
 Act.-Cochorien-Fabrik Mügeln-Dresden.

Gliszucker, Schutzzeichen (Vipera und
 Linde), beste Erfrischung-
 bonbons, bei Ernst Schäfer.

Leipziger Allerlei
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

fein Honig-Syrup
 empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Ludw. Durst, Molkerei
 Rempten im bayer. Altbay., liefert fein,
 frisch, franco:
 9 Pfd. Molkereitafelbutter,
 M. 10.20 bis M. 10.50,
 9 Pfd. Süsrahmtafelbutter,
 M. 9.45 bis M. 9.90.

Achtung!

Schöne junge, fette Enten,
 sowie schöne junge Tauben u. Hühner
 sind stets zu haben bei
A. Benlig, Hauptstraße 45.
 Schöne neue Kartoffeln empfiehlt D. O.

Auction! Auction!

Morgen, Freitag, den 16. Juli, Vormitt. 9 Uhr
 Fortsetzung der Versteigerung der Leihhold'schen Konkurswaren
 im Gartensalon des Hotel Münch.
 C. Käge, verpfl. Auktionator und Taxator.

Restaurant zum Schlachthof.

Schöner angenehmer Spaziergang.
 Vorzügl. Bewirtung in Speise und Trank. Herrlicher Aufenthalt im Freien.
 Hochachtungsvoll **Albert Schulze.**

Gasthof Gröba.

Es ladet freundlich ein

Sonntag, den 25. Juli a. c.,
 von 4 Uhr an öffentlicher
 Jugendball,
 gespielt von Herrn Thiem jun.
M. Große.

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 18. Juli
 öffentliche Tanzmusik, 4 bis 7 Uhr
 Tanzverein.
 Hierzu ladet ergebenst ein **F. Kunze.**

Lindengarten Weida.

Der K. S. Militärverein Weida und Umgegend hält sein diesjähriges

Vogelschiessen

am Sonntag, den 18. Juli ab, Anfang Nachm. 3 Uhr, wozu alle Kameraden, Freunde
 und Gönner ergebenst einladet
 der Gesamtvorstand.
 NB. Zu dem abzuhaltenden Vogelschießen mit Garten-Concert werden mit
 ff. Bier und anderen Getränken, sowie mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen
 bestens aufwarten.
 Hochachtungsvoll **Bruno Walther und Frau.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich ergebenst Unterzeichneter, einem geehrten Publikum von Riesa
 und Umgegend seine Sonnabend, den 17. Juli, zu eröffnende
Materialwaaren-, Wein-, Bier- u. Holz-Handlung,
 Kastanienstraße 46, bei Bedarf bestens zu empfehlen.
 Mein eifrigstes Bestreben wird sein, das mich beehrende Publikum nur mit guten und
 reellen Waaren zu bedienen. Nachmals mich bestens empfehlend, bitte höflichst um gütige
 Unterstützung meines Unternehmens.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Wangler, Kastanienstr. 46.**

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden von Riesa und Umgegend hiermit zur gefälligen Kenntniss,
 daß ich mit heutigem Tage die Brod- und Weißbäckerei niederlege und nur
Conditorei und Café
 fortbetreibe. Indem ich für das Vertrauen, was mir bisher geschenkt wurde, bestens danke,
 bitte ich gleichzeitig, dasselbe auch meinem Nachfolger, Herrn **Johannes Barth,** zu über-
 tragen.
 Hochachtungsvoll
E. Rädler, Conditior.

P. P.

Den geehrten Einwohnern von Riesa und Umgegend zur gefälligen Kenntniss, daß ich
 mit heutigem Tage die Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei von Herrn **Emil Rädler**
 übernommen habe und im früheren Froberg'schen Grundstücke, **Kastanienstraße 15,** fort-
 betreibe. Indem ich versichere, nur saubere und geschmackvolle Waare zu liefern, bitte ich,
 das bisher meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Johannes Barth, Bäcker.

Moselwein,

direct vom Faß, unter Garantie der Reinheit, à Liter 68 Pfg., empfiehlt
Ernst Haacke.

Fahrräder

in nur erstklassigen weltberühmten Fabrikaten, als:
„Adler“ — „Victoria“ — „Hercules“
 empfiehlt in großer Auswahl in allen Preislagen äußerst billig
Dr. M. Winkler, Baujägerstr. 6.
 Reparaturen werden in meiner, auf das Vorzüglichste eingerichteten Werkstatt sach-
 gemäß, prompt und billig hergestellt.



Neue Kartoffeln

(Rosen und Bisquitte), mehlfreich und reif,
 empfehlen **Grünberg & Schäfer.**

Neue Kartoffeln

(Rosen und Bisquitte), mehlfreich und reif,
 empfiehlt **Hermann Grünberg,**
 Kastanienstr. 78.

Neue Speisefkartoffeln,
 verkauft **Arno Zäncker.**

Neue Kartoffeln

empfiehlt **Ernst Töpfer, Zeithain Nr. 33.**
 verkauft **Gutsbef. Schmidt, Poppitz.**

Neue Vollheringe,

geräuchert und mariniert, prima Waare, emp-
 pfing und empfiehlt billigst **Paul Holz.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche Sommer-Waare und Ballschuhe

zu ganz billigen Preisen.
 Hochachtungsvoll
**Oskar Möbius, Schuhmacherstr.,
 Ecke der Schloß- u. Kastanienstraße.**

Einlege-Gurken

von Freitag früh an empfiehlt
Ernst Haacke.
 Sonnabend früh wird ein Schwein
 verpundet. Fleisch 50 Pfg., Wurst 60 Pfg.
Ernst Jahn.

Achtung!

Sonnabend, von Nachmittags 2 Uhr
 an wird eine fette Kuh verpundet, Fleisch
 per Pfd. 50 Pfg., beim
 Gutsbesitzer **Clemens Baumhü in Poppitz.**

Grossenhainer Ausstellung.

Bergkeller-

Etablissement

— Grossenhain. —
 Direkt am Park gelegen.
 Neu renovierte Lokalitäten.
 Grosser Ballsaal, Herrlicher Lindengarten.
 Flotte Bedienung. Zivile Preise.
 Gesellschaften und Vereinen, sowie
 dem reisenden Publikum bestens emp-
 fohlen. **Otto Koppler.**

Gasthof zum Stern in Zeithain.
 Freitag früh Schlachtfest.
O. Jenisch.

Gasthof Leutewitz.

Sonntag, den 18. Juli
 Stoppeltanz,
 wozu freundlichst einladet **S. Schmidt.**

Gasthof Seerhausen.

Sonntag, den 18. Juli
 Kirchschützenmaus
 und Kartbesetzte Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet **R. Böttitz.**

Gasthof Pausitz.

Morgen Freitag Schlachtfest,
 früh 8 Uhr Weißfleisch, später frische
 Wurst u. Gullerschäffeln, wozu freund-
 lichst einladet **Os. Hettig.**

Restauration Germania.

Morgen Freitag Schlachtfest.
Otto Rische.

Herzlicher Dank.

Sagen allen lieben Nachbarn, Freunden
 und Bekannten von Nah und Fern, welche den
 Sarg unserer so plötzlich dahingeshiedenen innig
 geliebten unvergesslichen guten Mutter, Schwieger-
 und Großmutter, Frau **Christiane Frie-
 dericke verw. Reinhardt geb. Mann**
 so reich mit Blumen schmückten und zur letzten
 Ruhestätte begleiteten, sowie Herrn **P. Voegsch**
 für die trostreiche Rede beim Begräbnisse und
 Herrn **Cantor Ludwig** für die erhebenden Ge-
 sänge unsern herzlichsten Dank.
Kohlen, Kolbitz und Pätzsch,
 den 13. Juli 1897.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Kolter-Weitzmanns

Munst-Arena

auf dem Schützenplatze.
 Donnerstag, den 15. Juli und
 folgende Tage

Gala-Vorstellung

von nur Kunstspecialitäten 1. Ranges.
 U. A.: Die Bestieigung des 50 Fuß hohen
 und 300 Fuß langen

Draht-Thurmseils.

Pantomimen,
 lebende Wälder, Luft- und Parterre-Gymnastik,
 Pöple, der komisch-dressirte Elefant, u. s. w.
 Anfang 8 Uhr.

1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg. Kinder
 die Hälfte. Außerhalb 15 Pfg. Kinder und
 Militär ohne Charge 10 Pfg.

Hochachtungsvoll

Kolter-Weitzmann.

Hierzu 1 Beilage.

an der Station vorbeilaufen. An der Station war das Halbesignal sichtbar, das der Lokomotivführer des Helsingör-Zuges auch bemerkt hatte. Er ließ sofort die Vacuumbremse wirken, sie verlagte aber, wie dies schon einmal auf der Klampenborgbahn geschehen ist. Alle seine Bemühungen waren vergeblich, aber obwohl ihm klar war, daß ein Zusammenstoß unumgänglich war, verließ er seinen Posten nicht. Er sowohl wie der Heizer kamen merkwürdiger Weise mit dem Leben davon. Dagegen hatte der Lokomotivführer den im Zuge befindlichen Handbremsen kein Signal gegeben, doch würden diese Bremsen bei der abschüssigen Lage des Bahnhöfers auf keinen Fall die Katastrophe verhüten haben. Kurz vor dem Zusammenstoß öffnete der Lokomotivführer den Dampfkessel, so daß eine Kesselexplosion vermieden wurde. Furchtbar waren die herzerweichenden Zammerrufe der in den Trümmern liegenden Passagiere. Da sich im Helsingör-Zuge ein Arzt und mehrere Studenten der Medizin befanden, konnte die Rettungsarbeit sofort nach dem Zusammenstoß erfolgen. Inzwischen erschienen dann der Hilfszug aus Kopenhagen. Die Verwundeten wurden auf den Bahnsteig, in die Wartehalle und die Bureaus gebracht und so schnell

als sich dies thun ließ verbunden. Manche waren furchtbar verkrüppelt. Ueberall erküllte Jammergeschrei die Luft. Unter den Trümmern wurde eine Leiche nach der anderen hervorgezogen, in den Splintern des letzten Wagens des angerannten Zuges, der zuerst von der Lokomotive getroffen wurde, lagen sechzehn Leichen. Nur einer von den Passagieren dieses Wagens war noch am Leben. Die Verwundeten und Todten wurden in zwei Bagen nach Kopenhagen gebracht, wo die Ankunft zwischen 2 und 3 Uhr Nachts erfolgte. Im ersten Zuge befanden sich ein halbes Hundert schwer Verletzte, zehn leicht Verwundete und zwei Todte, im zweiten Zuge lagen zehn schwer Verletzte und 32 Leichen. Einige der mit dem Leben davon gekommenen Passagiere zeigen Spuren von Gehirnerschütterung. Die Hülfeleistung war in bester Weise geordnet worden, so daß die Bergung ruhig und sicher vor sich gehen konnte. Von Bernstorff war gleichfalls Militär herbeigekommen worden, und bei der Pflege der Verwundeten leisteten Damen aus Gjentofte Hilfe. Herz e waren nach Eintreffen des Kopenhagener Hilfszuges eine ganze Menge zur Stelle.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Bschaiten.
Dom. 5. p. Trin. Glaubitz: Fröhen. Bschaiten: Spätfröhen.
Kirchennachrichten für Zeithain und Rödberan.
Dom. 5. p. Trin. (d. 18. Juli). Zeithain: Fröhen 8 Uhr. Rödberan: Spätfröhen 1/11 Uhr.

Marktberichte.

Chemnitz, 14. Juli. Pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten 8,75 bis 9,15, schä. gelb, neuer 7,40 bis 7,65, schä. gelb, beich. 7, — bis —, Roggen, schä. u. preuß. 6,90 bis 6,55, beifiger, feucht 5,00 bis 5,75, fremder 6,45 bis 6,05, schä. 7, — bis —, Strauße, fremde, 7, — bis 6, —, schä. 7, — bis —, Futtergerste 7, — bis 6, —, Gerste, schä. 6,50 bis 7, —, preußischer 7,15 bis 7,50, fremder 7, — bis 7,40, Korbweizen 7,25 bis 8,50, Weizen- und Futtererbsen 6,50 bis 7, —, Hafer 4, — bis 4,20, Stroh 2,80 bis 3,20, Kartoffeln 4,75 bis 4,75, Butter pro 1 Kilo 2,20 bis 2,80.

Obst-Verpachtung.
Die diesjährige Obstkultivierung der Rittergüter Nagewitz und Grubnitz soll bedingungsweise und meistbietend gegen Baarzahlung
Mittwoch, den 21. Juli,
Nachm. 3 Uhr
im Rittergutshofe zu Grubnitz verpachtet werden. Die Wirtschaftsverwaltung.
Dankbar
f. d. blendend weissen Teint, d. durch **Lillemilchseife** von **Hahn & Hasselbach i. Dresden** erzielt wird
ist jede Dame.
à 50 Pf. bei **A. B. Hennicke, Dro.**

Wer Geld in kleinen oder grösseren Beträgen auf gute Loderl. Hypothek oder auf andere sichere Anlagen mit besserer Verzinsung ausleihen will wende sich vertrauensvoll an das Hypotheken-Bureau **A.W. Beckel, Dresden** an der Frauenkirche 1! Auskunft kostenfrei u. bereitwillig!

Pa. Mariascheiner Braunkohlen
empfehlen in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Gröbba **C. A. Schulze.**

Kiefernnes Rollholz
liefert billigt bis vor's Haus **Emil Leidhold, Gohlis.**
Ein Sofa.
soft neu, keine dreitheilig, preiswerth zu verkaufen. **E. Wolf, Hauptstr. 52.**

Ausstellungs-Lotterie der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. 20710 Gewinne im Werte v. M. 600000. Ziehung im Oktober 1897. Grösster Gewinn im Werte von M. 30000. Hauptgewinne im Werte von M. 20000, M. 15000, M. 10000, M. 5000, M. 3000, M. 2000, M. 1000 etc. Lose à 1 M. Zu beziehen geg. Voreinsendung des Betrages durch die Exp. d. Bl.

Kaufen Sie eine Schachtel
Kammerjäger
unfehlbares Mittel gegen Motten, Schwaben, Wanzen, Fliegen etc. Zu haben bei **Ernst Haacke, Ernst Schäfer, J. C. F. Neumann & Sohn, Kgl. Hoflieferant, Berlin W. 8.**

Dehmig-Weidlich Seife
Vorzüglichste, und sparsamsten Verbrauch: sich auszeichnende Wäscheife. **Große Ersparnis** an Zeit und Arbeit. Gibt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch. Auch als Toilette-Seife zu empfehlen. **Warnung vor Nachahmungen.** Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratbedeuge eines Stückes feiner Toilette-Seife), sowie in einzelnen Stücken.

Zu haben in Riesa bei **Mag. Bergmann, Th. Docter, R. Döllisch, G. Göhl, Paul Holz, Herm. Müller, Carl Schneider** vorm. J. Labemann sen., **F. W. Thomas & Sohn**, in Gröbba bei **Carl Galle, Carl Geidenreich, G. A. Pietsch, Carl Riedel Wwe., Jo. A. Wünsche**, in Boberschen bei **Ernst Klemm**, in Strehla bei **Mag. Kühnel, Fr. Kirsten**, in Rödberan bei **R. Andrich, Ad. Poyer, Emil Perich**, in Zeithain bei **J. F. Otto**, in Oberstaucha bei **Eduard Gupke**. Ebenso wie die Wäscheifefabrikate der Firma Dehmig-Weidlich sind auch deren Erzeugnisse in Toilettefeifen und Parfümerien ganz hervorragend; dieselben bieten einen preiswerthen, vorzüglichen Erfolg für die durch die hohen Bälle so sehr vertheuerten Auslandsfabrikate und man verlange daher überall die Marke Dehmig-Weidlich.

Pa. Mariascheiner Braunkohlen liefert billigt ab Schiff **C. Ferd. Spring.**
Kiefernnes Stockholz liefert, à Mtr. 3,50 Mtr., frei Riesa bis vor's Haus **Emil Leidhold, Gohlis.**

Wäscheleinen
in reicher Auswahl von Jute, Aloe und Hanf, **Klammern**, große u. kleine, Schf. 20 Pf. 10 Schf. 1,80 Mtr., **Scheuerbürsten**, spiz, weiß, Dyd. 2 Mtr., spiz, Bartzel, 2,80 Mtr., **Scheuertücher**, prima, Schf. 15, 20, 25 Pf. bei 10 Schf. 1 grat., **Wichsbürsten**, Kleiderbürsten, Haarbürsten und Rämme, **Zahnbürsten** von 10 Pf. bis 1 Mtr., Kägelbürsten empfohlen **F. W. Thomas & Sohn, Riesa.**

Vogelzüchter
und Liebhaber finden in den Voss'schen Neuheiten: „Ceres“, anerkannt bestes gebrauchsfertiges **Aufzuchtfutter für Canarien** und andere Vögel à Dose 65 Pfg. „Exquisit“, zutrüglichestes, fix und fertig zubereitetes, **Feinfutter für Nachtigallen, Schamadrosseln, Spottdrosseln** etc. à Dose 75 Pfg., erhältlich wie die seit 10 Jahren bewährten **Voss'schen Vogelfutter-Spezialitäten** für alle einheim. und fremdl. Vögel, **Voss'schen Milbenfänger** u. s. w. in Riesa bei **A. B. Hennicke**. **Umsonst** dort „Der kleine Rathgeber“ zur Vogelpflege. Illust. Käfig- u. Utensilien-Katalog, sowie Vogel-Vorraths- und Preisliste versendet **gratis u. franco** **Hoflieferant Gust. Voss**, Vogel-Grossh. u. Käfigfabrik **Köln a. Rh.**

ihre brachte und Mag trat auf den Knien von Ferguson zu und ließ sich in ein lebhaftes Gespräch mit ihm ein. Er wandte seinen Blick hinüber zu dem schönen Mädchen am Klavier; war er doch momentan in einer Stimmung, die den Wunsch in ihm erweckte, ihr Ansehen zu haben. Bei seiner Anteil in dem praktischen Leben, das er stets geführt, mußte es ihm gelingen, die Leidenschaft niederzulämpfen, welche sich seiner bemächtigt hatte.
Der Graf von Ferguson fand heute den jungen Hättendebfiker nicht so anregend und gesprächig wie sonst, doch plauderten die Leiden irgend zusammen, bis plötzlich Otto einen Ruf höflicher Ueberredung ausließ und so die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte.
„Mutter, was sagst Du dazu? Baron Eduard Byron ist tot! Der arme, alte Mann!“
Nehe denn eine Stimme wiederholte mit dem Ausdruck der Mitleidung: „Tot? Doch niemand gewahrte, mit welcher grellen Mif Accord Lady Laura's Spiel endete.“
„Baron Eduard Byron tot?“ wiederholte Frau von Benz mit aufrichtigem Bedauern. „Bist Du dessen auch gewiß?“
„Nun hier steht es schwarz auf weiß. Es scheint ein plötzliches Ende gewesen zu sein. Der arme Alte! Als ich ihn zuletzt gesehen, hätte man meinen können, er werde noch mindestens zwanzig Jahre leben.“
Frau von Benz griff nach dem Zeitungsblatte und las die kurze Anzeige. Lady Laura sah regungslos da, es hatte den Anschein, als wisse sie gar nicht, was um sie her vorgehe.
„Lady Byron wird den Verlust um so schmerzlicher empfinden, da sie selbst kinderlos ist,“ meinte Frau v. Benz. „Wer dürfte der Erbe des Majorats werden?“
„Natürlich der Neffe, Emil von Byron.“
„Du kennst ihn? Was ist an ihm?“
„O, ein hübscher Mann, aber etwas leichtsinnig; ohns die Großmutter seines Onkels wäre er so arm wie eine Kirchenmaus gewesen. Er war Offizier, dürfte aber jetzt quittieren. Das alte Stammschloß und die dazu gehörigen Güter tragen gewiß ein Einkommen von einhunderttausend Mark und sind, soweit ich weiß,

gänzlich unverschuldet. Schade, daß der Besitz soweit im Norden liegt. Ah, er muß ja in der Nähe des Deines sein, Dunham.“
„Das Schloß der Familie Byron, ja ein schöner Besitz.“
„Kennst Du den neuen Eigentümer?“
„Emil von Byron, nein gar nicht. Ich kannte Baron Eduard nur sehr flüchtig. Er ist in London gestorben, nicht wahr?“
„Ja, er konnte den Winter im Norden nie vertragen.“
„Arme Lady Byron,“ sagte sie, „ich hoffe, ihr Neffe wird recht gut gegen sie sein.“
„O, Emil ist kein schlechter Mensch,“ meinte Otto, während er sich wieder an Anna Roskon wandte, und nur Hulda gewahrte den glückseligen Ausdruck des jungen Gesichtes, welches sich über das Klavier gebogen hatte.
Frau von Benz erhob lebhaftere Einwendungen und sowohl Anna wie Otto waren nicht wenig verstimmt, als Mag Dunham am folgenden Tage nach dem Frühstück ruhig erklärte, dringende Geschäfte erheischen seine sofortige Abreise. Otto schlug vor, daß sein Freund seine Geschäfte abmachen und er dann wiederkehren solle; als aber Mag ausinandersetzte, daß dies unmöglich sei, wünschte die Dame des Hauses wenigstens, daß Hulda über das Weihnachtsfest ihr Gast bleibe. Diese aber war fest entschlossen, den Bruder zu begleiten und so blieb denn endlich nichts anderes übrig, als in die Abreise der Geschwister zu willigen.
Anna weinte heiße Thränen, als sie von Hulda Abschied nahm und Lady Laura selbst ließ sich zu einigen bedauernden Worten herbei. Sie bot Mag die Hand, sagte ihm aber im allerhöflichsten Tone Lebewohl.
Sie dachte offenbar gar nicht an den jungen Hättendebfiker, dessen Herz von einer Liebe erfüllt war, welcher er keinen Ausdruck zu geben wagte.
Ihre Gedanken weiften um bei Emil von Byron, den sie während des kurzen Besuchs bei der Tante kennen gelernt und dessen nächtliche Bekümmerte Lage sie beide gewungen hatte, das beglückende Geheimnis ihrer Liebe noch nicht zu offenbaren. Emil war in ihren Augen der Inbegriff alles Edlen, nun, wo er Titel und Reichthum besaß, würde er jedenfalls kommen und sie befreien, würde damit ihrem alten Vater die schwere Sorge ab-

nehmen, sein Kind arm und verächtlich zurückzulassen. Kein Wunder, daß sie in süße Tränen versunken, gar nicht daran dachte, ein herzliches Lebewohl zu sagen.
Der junge Hättendebfiker hatte den Entschluß gefaßt, vor seiner Abreise noch wenige warme Worte mit Karl Ruffel zu sprechen; er hatte recht gut eine Wölke auf dem Antlitz seiner Schwester bemerkt und sich den Vorwurf gemacht, daß er es gewesen, der sie dorthin gebracht. Er sah, daß der gedankenvolle, ernste, nicht mehr ganz junge Karl Ruffel zögerte, ein schönes, junges Wesen wie Hulda zum Weibe zu begreifen. Seine eigene unglückliche Liebe hat Mag für die Leiden und Freuden anderer nicht blind gemacht und er wußte, so zahlreich auch Huldas Bewerber schon gewesen waren, daß sie doch noch keinen so auszeichneten, wie jenen ruhigen, ernststen Mann. Mag war mit sich darüber ins reine gekommen, daß wenn er seine Schwester überhaupt verheirathen wüßte, er sie am liebsten Karl Ruffel anvertrauen wolle.
„Ich reise in der ersten Woche nach dem neuen Jahre nach Deutschland und meine Schwester begleitet mich,“ erzählte Mag. „Nach aller menschlichen Voraussicht werden wir drei Monate lang dort bleiben, aber wenn wir zurückkehren, hoffe ich, daß wir das Vergnügen haben, Sie auf Liebenthal zu sehen. Otto hat mir auch versprochen, eine Woche lang zu kommen und ich weiß, daß Hulda sich sehr freuen wird, Sie begrüßen zu können.“
„Ich werde, sobald ich es nur irgend wagen darf, von Ihrer freundlichen Einladung Gebrauch machen,“ erwiderte Karl Ruffel, die Hand des jungen Hättendebfikers herzlich schüttelnd.
Während Lady Laura ein maneres Liedchen vor sich hin-trällerte und an den dunkelhaarigen Mann dachte, dem sie ihr Herz geschenkt, reisten die Geschwister ab. Die Schwester glücklich; dieser sehnstchtig wünschend, es wäre ihm niemals eingefallen, seinem Universitätsfreunde Otto von Benz im Kreise seiner Familie einen Besuch abzustatten.
Wir befinden uns in einem eleganten Zimmer in Piccadilly, dem elegantesten Stadttheile Londons. Es ist drei Uhr nachmittags.
(Fortsetzung folgt.)